

Lebenswerte Dörfer durch sorgende Gemeinschaften – Wie bürgerschaftliches Engagement zum Erfolg führt

Thementisch 2 – Herr Matthias Faß, Dorfberater der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell

Herr Faß begrüßte die Teilnehmer*innen und eröffnete den Thementisch 2 mit einer Einführung in das Thema: „Lebenswerte Dörfer durch sorgende Gemeinschaften – Wie bürgerschaftliches Engagement zum Erfolg führt“.

Es folgte daraufhin eine Vorstellungsrunde entlang der Fragen auf seiner Präsentation (Folie 5). Eine Kernaussage von Herrn Faß war „Es gibt kein Patentrezept für Dorfentwicklung, sondern verschiedene Wege. Wichtig ist die Stärkung des Engagements vor Ort.“.

Ziel des Thementisches war, dass es zu einem offenen Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden kommt. Gemeinsam wurde diskutiert und festgehalten, welche Erfolgsfaktoren zum Aufbau einer sorgenden Dorfgemeinschaft notwendig sind. Auf der anderen Seite wurden Hemmnisse und Risiken innerhalb dörflicher Entwicklungsprozesse offen angesprochen. Gemeinsam wurde beratschlagt, wie ein möglichst erfolgreicher Zugang zu den aktiven Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht werden kann. Herr Faß gab einen Projektüberblick (Folie 16) über die Anfang 2016 beginnenden LEADER-gefördertes Projekt „Aufbau aktiver Dorfgemeinschaften“ in zunächst zwei Modellgemeinden. Ziel war es das Bürgerinnen und Bürger zu aktivieren, über die Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten vor Ort. Das derzeitige Förderprogramm bezieht sich ausschließlich auf Projekte im westlichen Teil der Verbandsgemeinde, weshalb der östliche Teil nicht mitbeteiligt ist.



Wichtige Punkte zum Ablauf und der Projektgestaltung (Folie 17) sind, Zukunftswerkstätten zu veranstalten und die Vereine anzusprechen. Wichtig sei es, hinzugezogene Bürger und Bürgerinnen (<= 10 Jahre), die unter Umständen zweifelbehaftet sind, in die Dorfstruktur

einzubinden. Er gab beispielhafte Projektgruppen zu unterschiedlichen Themen, wie z.B. Pflege, Cybercriminalität, Krabbelgruppen (Folie 25).

Das Fazit von Herrn Faß zum Projekt „Aufbau aktiver/ sorgender Dorfgemeinschaften“ in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell ist, dass das Projekt in mehreren Punkten eine Nachsteuerung bedarf (Folie 30). Außerdem wäre es wünschenswert gewesen wenn das Projekt im Sinne der Nachhaltigkeit längerfristig ausgelegt werden würde, z.B. auf 10 Jahre anstelle von 3,5 Jahren. Herr Faß lud zu einem Erfahrungsaustausch und einer Diskussion ein, dabei wurden verschiedene Fragen gestellt.

Eine Frage von einem Teilnehmer war, welche Größe die teilnehmenden Dörfer haben. Herr Faß beantwortete dies, die kleinste Ortsgemeinde hatte 400 Einwohner, die größte Ortsgemeinde 2.000 Einwohner. Die räumliche „Zersiedelung“ erzeugt die Schwierigkeit, in allen Dörfern übergreifende Änderungen zu initiieren. Daher biete es sich an, ortsgemeindeübergreifend zu agieren. Eine weitere Frage lautete: „Wie war der erste Schritt am Beteiligungsprozess? Was sind die Erfahrungen?“. Darauf antwortete Herr Faß: „Die ersten Schritte beginnen damit den Ortsbürgermeister und den Ortsgemeinderat anzusprechen, sie sind die Multiplikatoren. Die Beteiligung kann durch Inserate im Gemeindeblatt, Postwurfsendungen (Flyer), Vereinen und der Mund-zu-Mund-Propaganda eröffnet werden. Erfahrungen die bisher gesammelt wurden sind, dass bei ca. 400 Einwohnern in etwa 100 Bürger und Bürgerinnen bei einer Bürgerversammlung teilnehmen. Bei einer anschließenden Zukunftswerkstatt sind es zahlenmäßig deutlich weniger Interessenten.

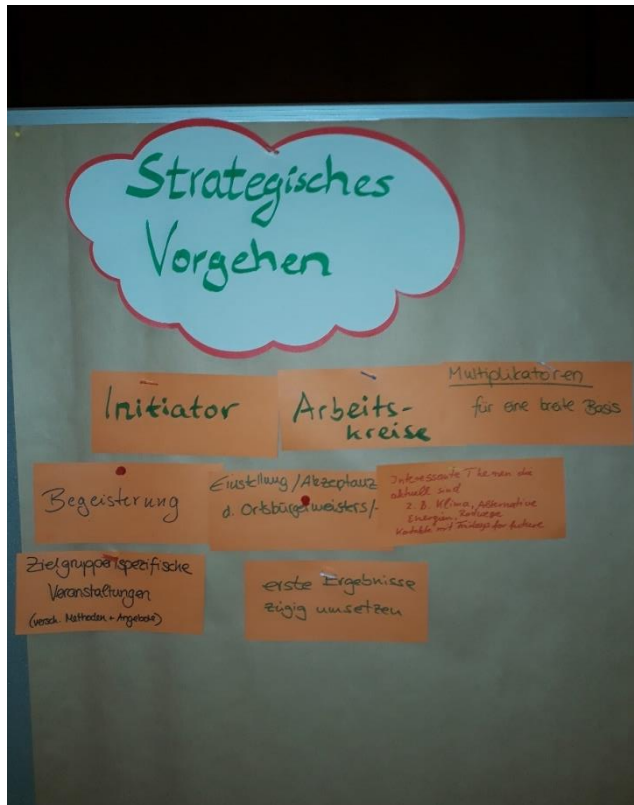
Die Beteiligung von jungen Familien gelingt häufig, die Zielgruppe Jugendliche wird dahingehend eher schlecht erreicht da ein geringeres Interesse herrscht und daher die Motivation schwieriger zu erhöhen sei.“. Ein Kommentar des Publikums dazu war, dass diese Zielgruppe in einem anderen Rahmen angesprochen werden müsste, es müssten andere Zugangswege geschaffen werden, wie z.B. Schulen oder Kinderförderprogramme.

Herr Faß leitete über zu vier Diskussionspunkten (siehe Folie 33).

Vier Diskussionspunkte:

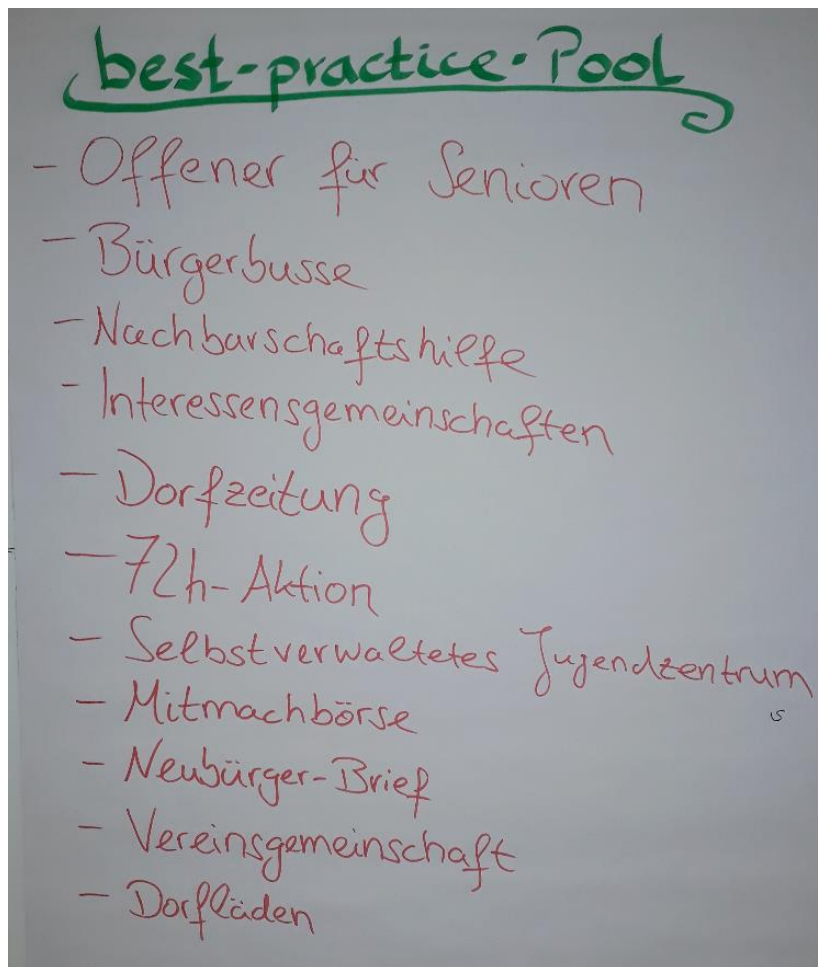
- 1) Strategisches Vorgehen und Prozessgestaltung**
- 2) Austausch über „best-practice“-Beispiele**
- 3) Schaffung von Nachhaltigkeit im Prozess**
- 4) Bewältigung von Risikofaktoren und Herausforderungen**

1. Strategisches Vorgehen und Prozessgestaltung:



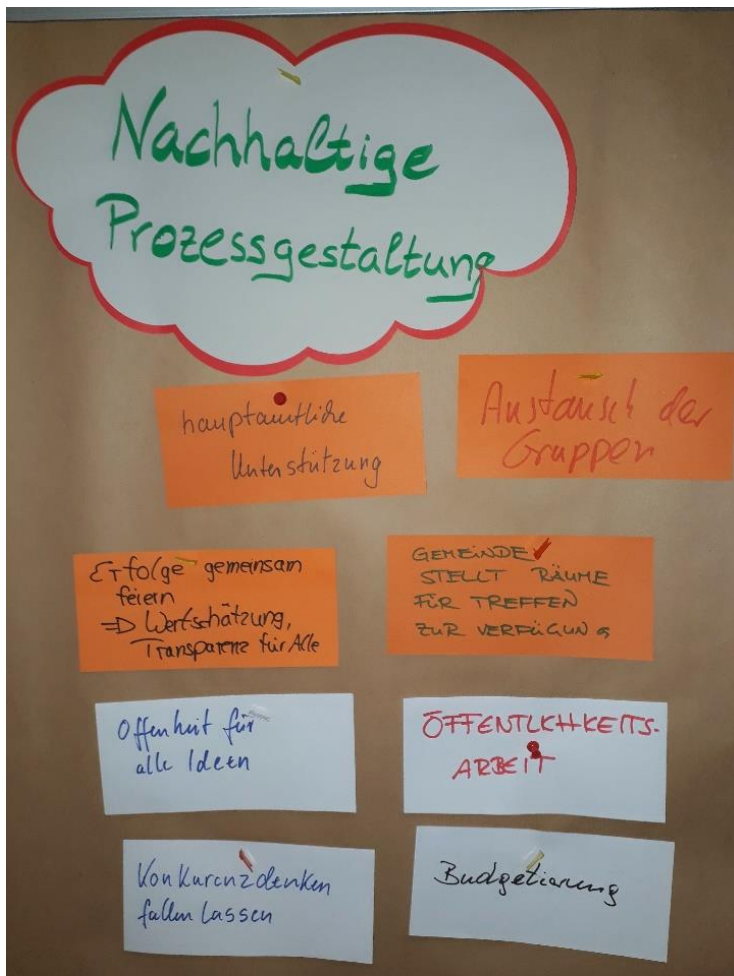
- Initiator finden
- Gründung eines Arbeitskreises zusammengesetzt aus Gemeinderatsmitgliedern und Bürgern und Bürgerinnen
- Multiplikatoren finden (z.B. durch Vereine)
- Was bewegt die Menschen? Bedarfe?
- Es braucht „Begeisterung“: Jemanden, der für die Sache „brennt“
- Akzeptanz der politischen Vertreter
- Bedarfsgerechte, zielgruppenspezifische Veranstaltungen (versch. Methoden und Angebote)
- Zügige Umsetzung der Ergebnisse aus den Arbeitskreis

2. Austausch über „best-practice“ Beispiele:



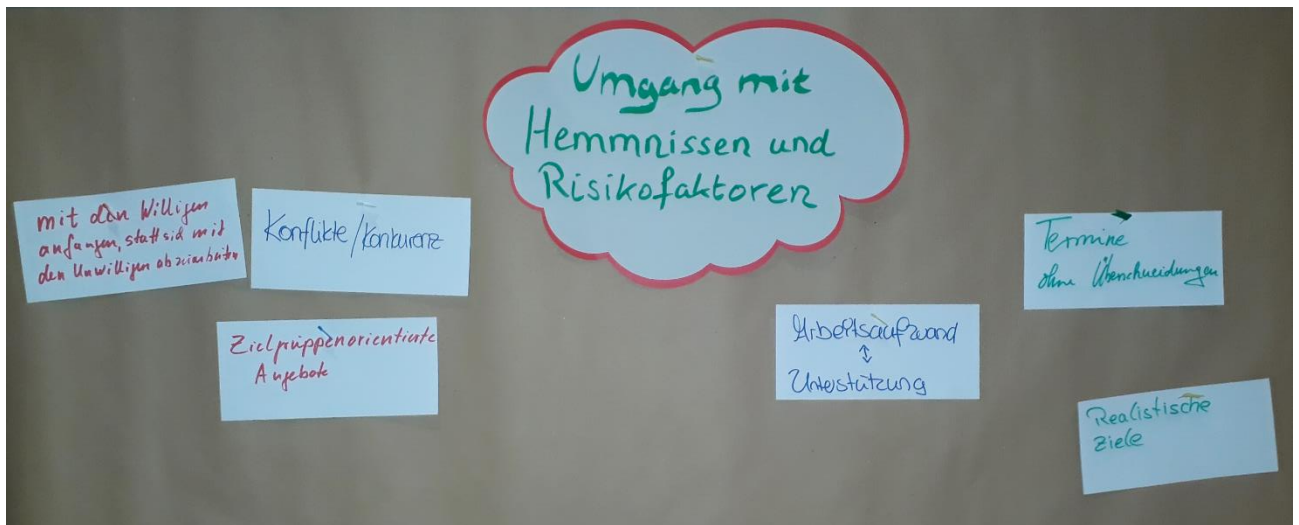
Eine Frage von einem Teilnehmer welche dazu gestellt wurde lautete wie das Projekt weiterlaufen würde, nachdem es von einem Dorfmoderator angestoßen wurde. Herr Faß antwortete daraufhin, dass der Dorfmoderator bei Bedarf auch weiterhin bei Sitzungen, der Organisation oder bei der Entwicklung von Ideen weiterhilft.

3. Schaffung von Nachhaltigkeit im Prozess:



- Austausch in den Gruppen fördern
- Hauptamtliche Unterstützung
- Gemeinde stellt Räumlichkeiten für die Treffen zur Verfügung
- Budgetierung
- Wertschätzung von Initiativen
- Erfolge gemeinsam feiern (Wertschätzung und Transparenz für alle)
- Offenheit für alle Ideen
- Öffentlichkeitsarbeit, Werbung/Bewerben
- Konkurrenzdenken fallen lassen

4. Bewältigung von Risikofaktoren und Herausforderungen:



Für den Umgang mit Hemmnissen und Risikofaktoren ist es wichtig mit den engagierten Bürgern und Bürgerinnen zu beginnen und die unengagierten durch Erfolge zu motivieren. Es sollen zielgruppenorientierte Angebote geschaffen werden um dadurch Konflikten vorzubeugen. Dabei sollte beachtet werden, dass das Ziel realistisch ist und umgesetzt werden kann. Was zudem nicht unbeachtet sein sollte ist, dass der bestehende Arbeitsaufwand zur Umsetzung zu gleichen Teil von den Unterstützern gedeckt wird.

Herr Faß beendete den Thementisch mit einer Feedbackrunde seitens aller Teilnehmer*innen, die Frage lautete: „In wie weit sind die Erwartungen an den Thementisch erfüllt worden?“.

Die Antworten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen lauteten:

- neue Ideen bekommen
- es bleibt offen, wie bestimmte Gruppen noch gezielter angesprochen werden können (insb. Senioren, Jugendliche) und welche Zugangswege sich empfehlen
- guten Überblick bekommen
- Zugang zu Senioren?
- Zeit für den Thementisch war zu knapp bemessen
- Wie muss der Prozess begleitet werden?

- Sozialer Kontakt, Beteiligung an Erfahrungsaustausch und Diskussion hat gut gefallen
- Wunsch: Mehr praktische Beispiele aus den LEADER-Regionen gesundheitliche Aspekte haben gefehlt

„Lebenswerte Dörfer durch sorgende Gemeinschaften – Wie bürgerschaftliches Engagement zum Erfolg führt“

Thementisch 2 – Matthias Faß; Dorfberater Saarburg-Kell

In Rheinland-Pfalz existiert eine Vielzahl verschiedenster Modelle zur sozialen Dorfentwicklung. Wenngleich sich diese durch ihre Vorgehensweise unterscheiden, so verfolgen sie doch alle ein gemeinsames Ziel: Eine Stärkung der dörflichen Gemeinschaft durch eine möglichst engagierte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.



Die Verbandsgemeinde Saarburg-Kell unterstützt als Projektträgerin ihre Kommunen dabei, aktive Dorfgemeinschaften aufzubauen und sich so auf die vielfältigen Herausforderungen der nächsten Jahre vorzubereiten. Dabei stehen zukunftsprägende Themen wie der demografische Wandel, Daseinsvorsorge und Gesundheit im Fokus. Anfang 2016 fiel der Startschuss für das LEADER-geförderte Projekt „Aufbau aktiver Dorfgemeinschaften“ in zunächst zwei Modellgemeinden. Ziel ist das Aktivieren der Bürgerinnen und Bürger über die Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten vor Ort. Über Informationsveranstaltungen und Zukunftswerkstätten wird den Bürgerinnen und Bürgern eine Plattform geboten, auf der sie sich austauschen und Ideen und Visionen für eine künftige Dorfgemeinschaft in ihrem Ort entwickeln können. Dabei haben sich in den Modellgemeinden Projektgruppen zu Themen wie Tourismus, Gesundheit, Senioren, Festkultur, Umwelt, Kommunikation und Nachbarschaftshilfe gebildet.

Unterstützt und begleitet werden die Arbeitsgruppen von einem hauptamtlichen Dorfberater, der bei der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell ansässig ist und die Schnittstelle zwischen Bürgern und Verwaltung bildet. Im v.g. LEADER-Projekt gibt es aktuell sieben Modellgemeinden, die vom Dorfberater betreut werden.

Maßgeblicher Einfluss und Grundlage für die Initiierung des o.g. LEADER/EU-geförderten Projektes haben die Entwicklungen in der Ortsgemeinde Mannebach (ebenfalls Verbandsgemeinde Saarburg-Kell). Das dort umgesetzte „Mannebacher Mobilitätsmodell“ beinhaltet modellhafte Bausteine, die die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger

nachhaltig stärken sollen und gezielt die Themen Gesundheitsförderung und Prävention in den Vordergrund rücken. Bausteine sind bspw. die Dorfgesundheitshütte, das Dorfmobil, eine Lern- und Erlebnisfläche für Kinder, ein Permakulturgarten und eine Seniorenbegleitung. Dorfentwickler und ehem. Ortsbürgermeister Bernd Gard bündelte diese Bausteine im „Saarburger Modell“, welches letztlich ein erprobtes, auf jede Ortsgemeinde anwendbares Modell zur Aktivierung und Entwicklung von Kommunen sein kann.

Ziele:

Der Thementisch soll einem offenen Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden dienen. Gemeinsam soll diskutiert und festgehalten werden, welche Erfolgsfaktoren zum Aufbau einer sorgenden Dorfgemeinschaft notwendig sind. Auf der anderen Seite sollen Hemmnisse und Risiken innerhalb dörflicher Entwicklungsprozesse offen angesprochen werden. Gemeinsam soll beratschlagt werden, wie ein möglichst erfolgreicher Zugang zu den aktiven Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht werden kann.

Kontakt: dorfberater@saarburg-kell.de

Das Projekt „Aufbau sorgender Dorfgemeinschaften“ wird unter Federführung der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell gemeinsam mit und in den Modellgemeinden Kastel-Staadt, Trassem, Serrig, Ayl, Merzkirchen, Taben-Rodt und der Stadt Saarburg sowie unter finanzieller Beteiligung der Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“ realisiert.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete!

Dieses Projekt wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz - vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau - mit Mitteln der Lokalen AktionsGruppe Moselfranken gefördert.



Fachtag

Gesundheitsförderung auf dem Land

Zusammen ackern, Ideen säen, Gesundheit ernten

05.09.2019 in Ramstein-Miesenbach

Thementisch 2:

**„Lebenswerte Dörfer durch sorgende
Gemeinschaften – Wie bürgerschaftliches
Engagement zum Erfolg führt“**



**Aufbau aktiver
Dorfgemeinschaften**

Das Projekt „Aufbau sorgender Dorfgemeinschaften“ wird unter Federführung der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell gemeinsam mit und in den Modellgemeinden Kastel-Stadt, Trassem, Serrig, Ayl, Merzkirchen, Taben-Rodt und der Stadt Saarburg sowie unter finanzieller Beteiligung der Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“ realisiert.



Landkreis Trier-Saarburg
STIFTUNG ZUKUNFT



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete!

Dieses Projekt wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz - vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau - mit Mitteln der Lokalen AktionsGruppe Moselfranken gefördert.



Matthias Faß
Dorfberater /
Geschäftsführer der LAG LEADER
Moselfranken
Verbandsgemeindeverwaltung
Saarburg-Kell

„Lebenswerte Dörfer durch sorgende Gemeinschaften – Wie bürgerschaftliches Engagement zum Erfolg führt“

Ziele des Thementischs:



- Offener Erfahrungsaustausch
- Diskussion von Erfolgsfaktoren zum Aufbau aktiver/ sorgender Gemeinschaften
- Diskussion von Risiken + Hemmnissen bei der sozialen Dorfentwicklung
- Gemeinsame Beratschlagung zur Frage: Wie kann ein möglichst erfolgreicher Zugang zu den aktiven Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht werden?

„Lebenswerte Dörfer durch sorgende Gemeinschaften – Wie bürgerschaftliches Engagement zum Erfolg führt“

AGENDA

- 1) Vorstellungsrunde der Teilnehmer**
- 2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell**
- 3) Erfahrungsaustausch und Diskussion**
- 4) Feedback**

„Lebenswerte Dörfer durch sorgende Gemeinschaften – Wie bürgerschaftliches Engagement zum Erfolg führt“

- 1) **Vorstellungsrunde der Teilnehmer**
- 2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell
- 3) Erfahrungsaustausch und Diskussion
- 4) Feedback

1) Vorstellungsrunde der Teilnehmer

Name?

Institution / Organisation?

Erfahrungen mit dörflichen Beteiligungsprozessen?

Erwartungen an den Thementisch?

„Lebenswerte Dörfer durch sorgende Gemeinschaften – Wie bürgerschaftliches Engagement zum Erfolg führt“

- 1) Vorstellungsrunde der Teilnehmer
- 2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell**
- 3) Erfahrungsaustausch und Diskussion
- 4) Feedback

2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

Hintergrund des Projektes: Warum das ganze?

- Veränderungen in der Altersstruktur, (Abwanderungs)-Bewegungen junger Menschen, Veränderungen im ehrenamtlichen Engagement, sich wandelnde Lebensstile
- Diese Veränderungen treffen besonders unsere ländlichen Räume!



➡ Die Formen unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens verändern sich

2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

- Seit 2016 unterstützt die VG Saarburg als Projektträgerin ihre Ortsgemeinden beim „**Aufbau aktiver Dorfgemeinschaften**“
 - Im Fokus: die *soziale* Entwicklung der Ortsgemeinden
- Vorbild: „Mannebacher Mobilitätsmodell“ / „Saarburger Modell“ / „WEGE-Prozess“ in Daun
- Förderung durch das EU-Programm LEADER
- 5 Jahre Laufzeit und knapp 160.000 € Gesamtkosten
- Begleitung des Projektes durch die geschaffene Stelle eines hauptamtlichen Dorfberaters an der Verbandsgemeindeverwaltung

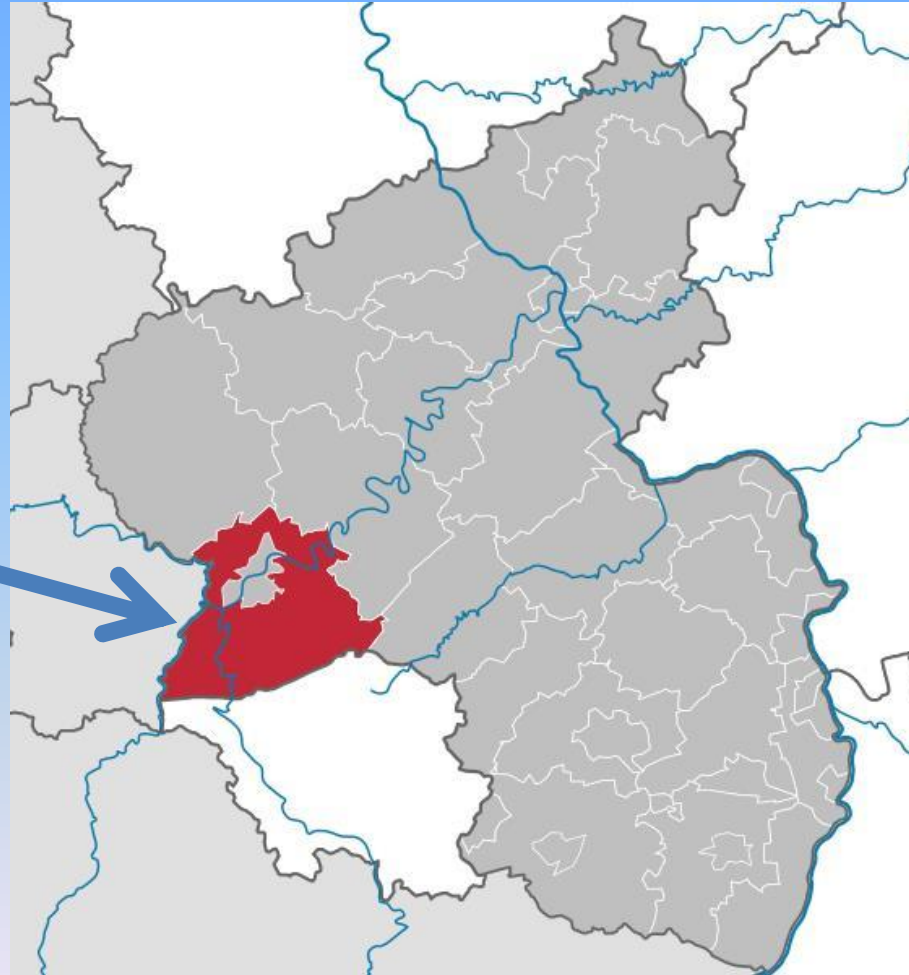


2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

Finanzierung	von ADD bewilligt
Gesamtprojektkosten	161.910,00 €
davon förderfähig	159.910,00 €
Stiftung Zukunft in Trier-Saarburg	10.000,00 €
LEADER-Förderung (EU-Mittel)	109.932,50 €
Eigenanteil VG und Modellgemeinden	41.977,50 €
<i>davon Anteil VG Saarburg</i>	<i>mind. 15.000,00 €</i>

2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

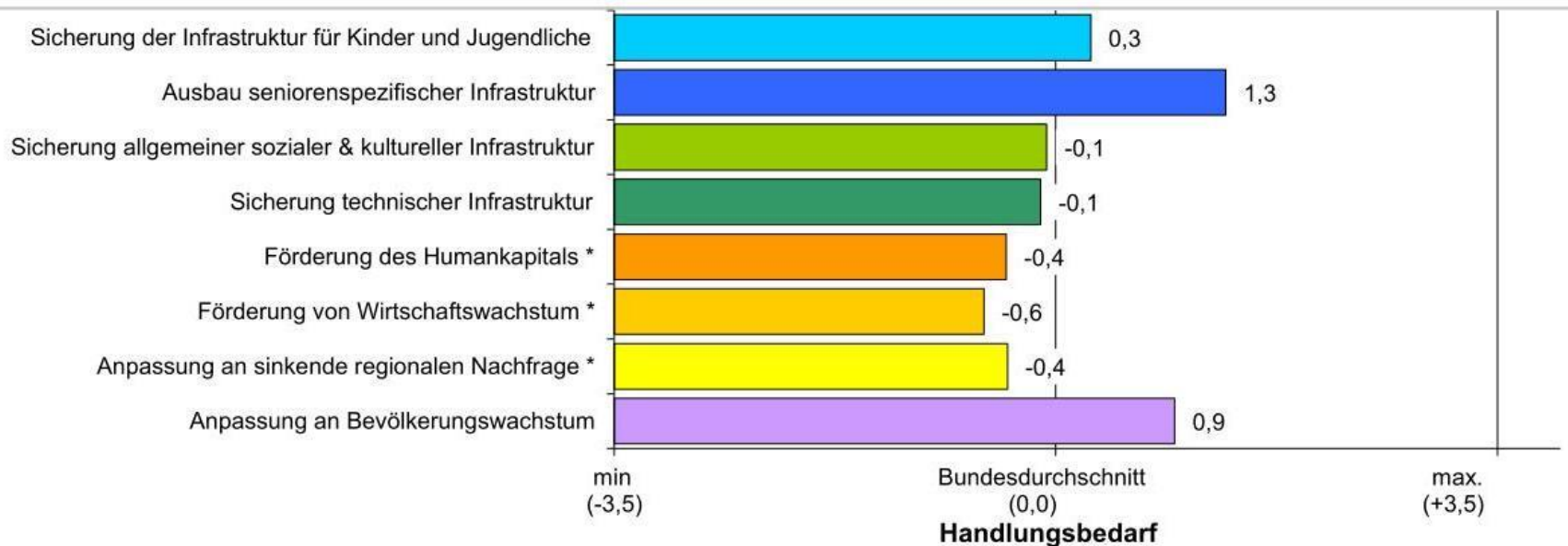
**Kreis
Trier-Saarburg**



2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

Kreis Trier-Saarburg

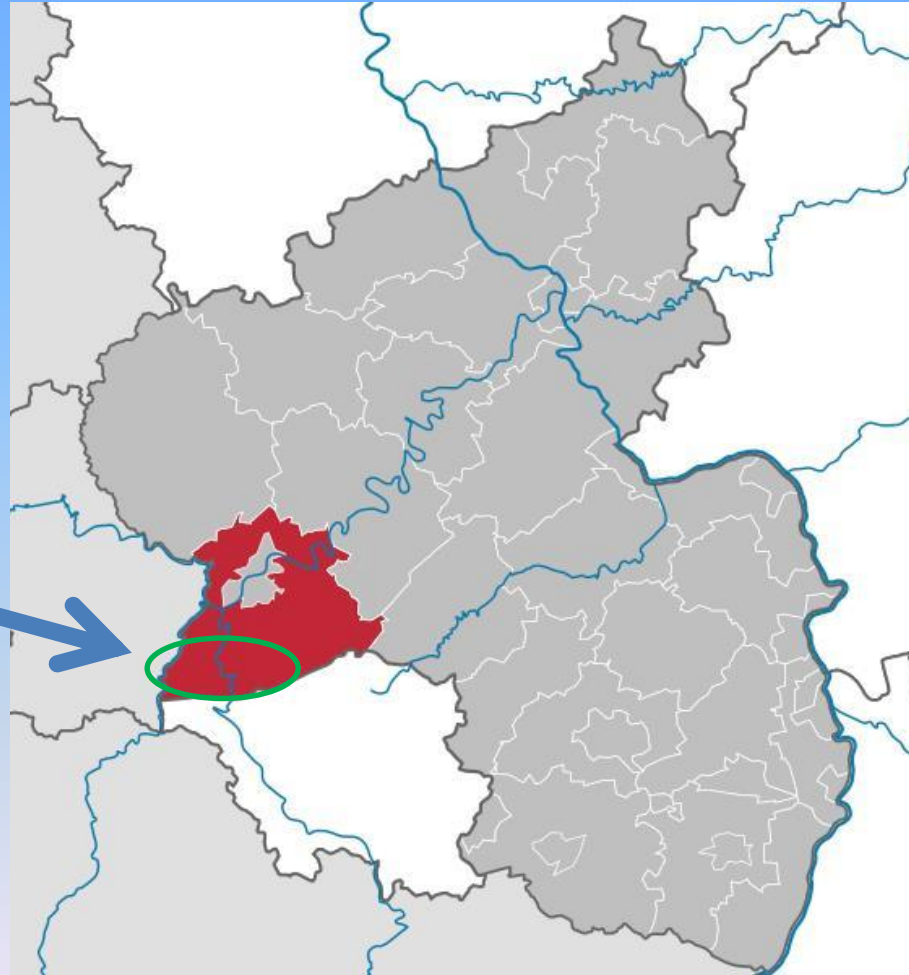
Besondere Handlungsfelder



Quelle: Demografie-Portal

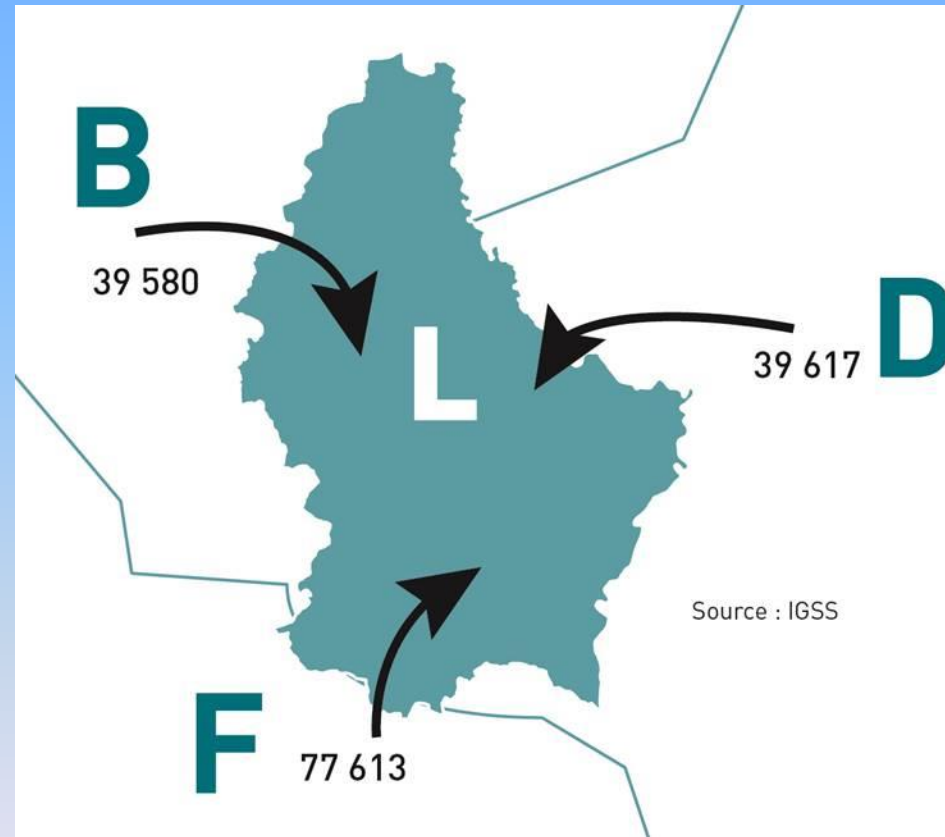
2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

**VG
Saarburg-Kell**



2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

- Die Verbandsgemeinde Saarburg-Kell ist Teil der Pendlerregion
- Viele Berufstätige bzw. junge Familien siedeln sich aus funktionalen Beweggründen in den Ortsgemeinden der VG an



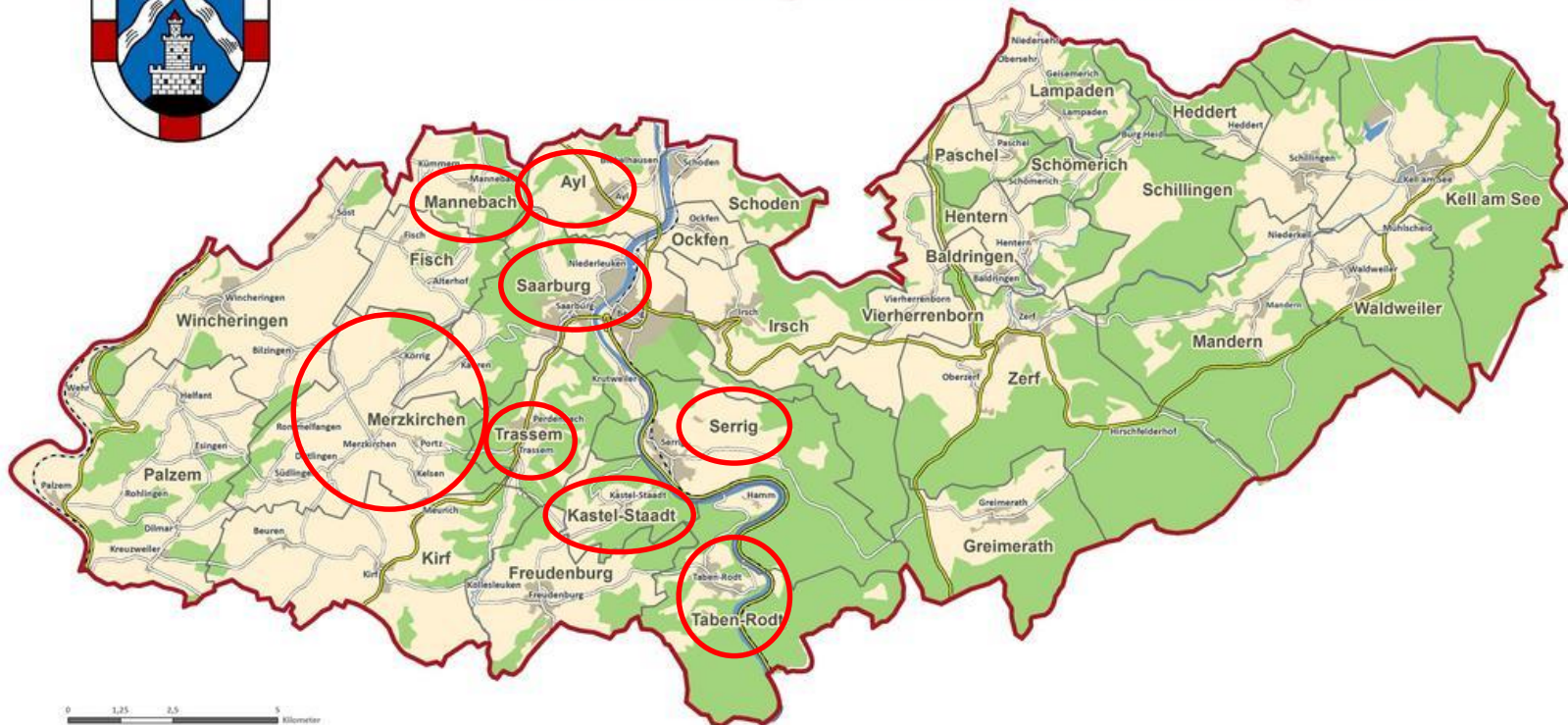
2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

- Projektstart im April 2016 in zunächst zwei Modellgemeinden
- Nach 3,5 Jahren Laufzeit mittlerweile 7 Modellgemeinden (Ortsgemeinden Trassem, Kastel-Stadt, Serrig, Ayl, Taben-Rodt, Merzkirchen und Stadt Saarburg)
- Modellgemeinden beteiligen sich finanziell an den Personal- und Sachkosten des Projektes

2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell



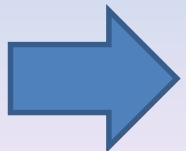
Verbandsgemeinde Saarburg-Kell



2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

Ablauf und Prozessgestaltung:

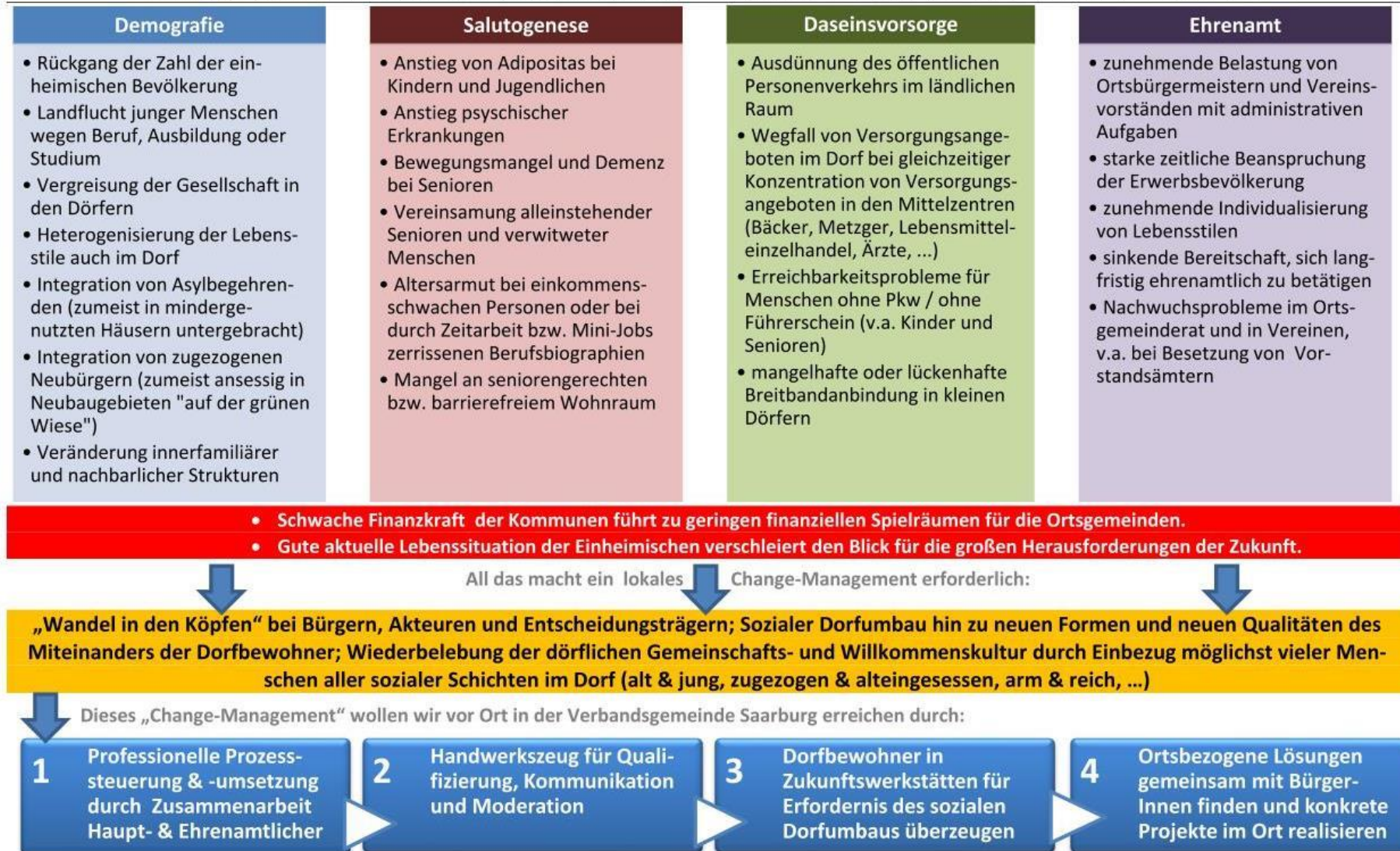
- **Schritt 1:** Bewusstsein für die Herausforderungen des demografischen Wandels schaffen
 - Bürgerversammlungen und Impulsvorträge
- **Schritt 2:** Möglichkeiten zur konkreten Bürgerbeteiligung schaffen
 - Zukunftswerkstatt als „Herzstück“
- **Schritt 3:** Bildung von themenbezogenen Projektgruppen und kontinuierliche Begleitung durch geschaffene Stelle des Dorfberaters



Immer im Fokus: Zukunftsprägende Themen wie Gesundheit, Mobilität, Nachbarschaftshilfe, Bewegung, Kommunikation

2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

Anlage 1: Von den aktuellen Herausforderungen für die Menschen und das Zusammenleben in den Dörfern der ländlich strukturierten Verbandsgemeinde Saarburg hin zum Veränderungsprozess des „sozialen Dorfumbaus“ einer sorgenden Dorfgemeinschaft



2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

Ablauf und Prozessgestaltung:

- Der wichtigste Faktor im Prozess sind die Bürgerinnen und Bürger! (Bottom-up-Ansatz)
- Das Projekt bietet den Rahmen - über die Menschen vor Ort erfolgt der inhaltliche Input!
- Über Beteiligungsformate wie Zukunftswerkstätten wird den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zur Äußerung von Stärken und Schwächen sowie Raum zur Erarbeitung von Projektideen gegeben
- **Der Prozess kann somit flexibel auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger jeder Ortsgemeinde angepasst werden!**



2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

Wie kann Nachhaltigkeit gewährleistet werden?

- Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt sollen keine „Eintagsfliege“ sein
- Regelmäßige Treffen der Projektgruppen und kontinuierliche Umsetzung der erarbeiteten Ideen
- Einbezug aller bestehenden Strukturen des Dorfes (Vereine etc.)
- Unterstützung durch Dorfberater der VG Saarburg-Kell bei der Ideenumsetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Organisation

2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

- Es geht nicht darum, Probleme zu finden, wo keine sind! („Bei uns ist doch noch alles gut“)
- **Stattdessen:**
 - Nachhaltige Stabilisierung von Stärken und Gemeinschaftsstrukturen auf der Grundlage des Engagements der Menschen vor Ort
 - Neue Projekte, Ideen und Visionen stärken das Leitbild der Ortsgemeinde

2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

- Der Prozess ist **ergebnisoffen!**
- Die Bürgerinnen und Bürger sind die „Macher“ im Projekt – es gibt keine richtigen oder falschen Ideen
- Die VG schafft den Rahmen - die Bürgerinnen und Bürger sorgen für die Ideen und werden bei der Umsetzung unterstützt!

2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

- In den Modellgemeinden haben sich **Projektgruppen** zu den verschiedensten Themen gebildet
- Diese sorgen für mehr **Angebote, Veranstaltungen und verstärkte ehrenamtliche Strukturen** („mehr los im Dorf!“)
- Es konnten Bürgerinnen und Bürger erreicht werden, die sich vorher nicht engagiert haben

2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

Projektgruppen in Serrig:

Gestalten / Machen / Pflegen, Begegnungsstätten, Gesundheit/ Ernährung, Bürgergenossenschaft, „Die Allesnäher“

Projektgruppen in Taben-Rodt:

Pflege der Wanderwege, Offener Treff, Dorfzeitung, Projekt Dorfladen, Fahrdienste

Projektgruppen in Kastel-Staadt:

Krabbelgruppe, Dorfgestaltung, „die Selbermacher“, Seniorenbegleitung, Jugend, Wandern und Tourismus

2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

Aktive Dorfgemeinschaft Trassem

- 6 verschiedene Arbeitsgruppen:
 - Kulturlandschaft pflegen
 - Senioren/ Mobilität
 - Dorfgemeinschaft
 - Nachbarschaft
 - Gesundheit/ Ernährung
 - Krabbelgruppe

2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

- **Umgesetzte Projekte vor Ort:**
 - Angebot von Info-Abenden (Pflegeversicherung, Patientenverfügung, Bewegung im Alter)
 - Belebung der Festkultur (Weihnachtsmarkt, Advents-Fenster-Aktion, Brückenfest)
 - Angebote für Senioren (Grill-Nachmittage, Oktoberfest, Mittagstisch, verschiedene Hilfsangebote)
 - Angebot einer Krabbelgruppe
 - Weitere Aktionen wie Pflanzentauschbörse, Flohmarkt rund um's Kind
 - Förderung des Tourismus, Ausweisung eines Wanderwegs

Frühling / Sommer

FLOHMARKT RUND UMS KIND

BÜRGERHAUS TRASSEM
SO. 04.03.2018
Von 14.00 - 16.00 Uhr
Einlass für Schwangere ab 13:30 Uhr

Für Getränke, Kaffee & Kuchen ist gesorgt,
ausserdem Kinderschminken,
Spiel- und Maltisch für Kinder

Infos und Anmeldung (Tischgebühr ab 8,-€)
unter 0151-11693880
(auch SMS & WhatsApp)
oder eMail: krabbelgruppe-trassem@gmx.de



Trassem wandert

Die aktive Dorfgemeinschaft, Arbeitsgruppe „Kulturlandschaften pflegen“, lädt alle Trassemer Bürger(innen) ein zu einer Wanderung am

Sonntag, 11. Juni 17, Treffpunkt am Angelweiher um 13 Uhr

Die Wanderung über ca. 10 km dauert bei gemäßigtem Tempo etwa 3 Stunden. Die Wege sind auch geeignet für Buggy.

Nach der Wanderung Bewirtung (u.a. Spießbraten, Wildbratens, Fleten) durch den ASV in der Fischerhütte.

Wer Lust auf Mitwandern hat, meldet sich bitte bis zum 09.06. (unverbindlich) an bei:
Doris Scherer, Tel. 2962; Reinhold Maes, E-Mail: maesreinhold@gmail.com
oder Albert Boesen, Tel. 5585; E-Mail: a.boesen@t-online.de

Die aktive
Dorfgemeinschaft und der
Musikverein Trassem-
Perdenbach laden ein zu

Wandern und Musik am Sonntag, 10. Juni 2018



13:00 Uhr
Trassem wandert
Treffpunkt am Walderlebniszentrum.
Angebote werden zwei
Wanderstrecken
(ca. 10 u. 6 km) für jung und alt.

17:00 Uhr
Sommerkonzert
des Musikvereins Trassem-Perdenbach
auf der Wald Bühne



Leitung: Florian Weber

Eintritt frei

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung beim Wandern und/oder Sommerkonzert.
Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.



**TRASSEMER
WEIHNACHTS-
ZAUBER**

**DER NIKOLAUS KOMMT ZU UNS
UM 16 UHR**

- ★ Ab 13 Uhr hausgemachte Köstlichkeiten
- ★ Kinder-Programm
- ★ Handwerkermarkt
- ★ Showbühne (Musikverein Trassem-Perdenbach)
- ★ Adventsfenster
- ★ Tombola
- ★ Glühwein & Leckereien

Ausführliches Programm unter www.trassem.de

Trassem tauscht
Pflanzen- und Büchertauschbörse
am Sonntag, 06. Mai 2018, ab 14:00 Uhr
Im Bürgerhaus Trassem

Müssen Sie Ihre Stauden teilen oder haben Sie Ableger, Gemüse- und Salatpflanzen zu viel? Machen Sie doch mit bei der Pflanzentauschbörse, es gibt sicherlich einige Abnehmer dafür.

Quillt Ihr Bücherschrank über und Sie haben gut erhaltene Bücher, die zum Wegwerfen zu schade sind? Dann ist das DIE Gelegenheit, Ihre Bücher zu tauschen.

Und für alle, die noch Platz haben und auf der Suche nach Pflanzen oder Büchern sind: Hier finden Sie sicherlich etwas. Aber auch wenn Sie nichts zum Tauschen haben: Gegen eine kleine Spende für die Dorfgemeinschaft können Sie bestimmt den ein oder anderen „Schatz“ nach Hause tragen ☺.

Ab 14 Uhr richtet die Arbeitsgruppe Senioren/Mobilität einen Kaffee- und Kuchen-Nachmittag für alle Besucher aus.

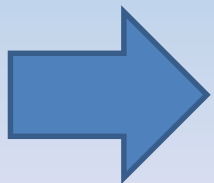
Ihre Pflanzen und Bücher können Sie auch schon am Samstag, 05.05., zwischen 10:00 und 12:00 Uhr im Bürgerhaus abgeben. Falls Sie selbst nicht kommen können – kein Problem, wir holen diese auch gerne bei Ihnen ab.

Bei Fragen oder falls Sie eine Abholung wünschen melden Sie sich bei:
Barbara Schramm: Telefon: 06581-920767
Eva Esterger: Telefon: 06581-6056048
Helga Hoffede: Telefon: 06581-1693
Birgit Engel: Telefon: 06581-920885

Das ist ein Projekt der
Aktiven Dorfgemeinschaft/ AG Nachbarschaft

2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

- **Im November 2017 Gründung des gemeinnützigen Fördervereins „Mir senn Trassem e.V.“**
 - Bestmögliche Förderung der Aktivitäten der Dorfgemeinschaft unter Einbezug der bestehenden Vereine
 - Durch den Verein sollen alle sozialen und kulturellen Aktivitäten für Jung und Alt in der Ortsgemeinde Trassem unterstützt und gefördert werden



Durch den Förderverein wurde eine nachhaltige Struktur innerhalb der Dorfgemeinschaft geschaffen!

2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell

Abschließend bleibt festzuhalten:

-  Nach 3,5 Jahren Projektlaufzeit lässt sich ein positives Zwischenfazit ziehen
-  Kreative Projektgruppen und engagierte Bürgerinnen und Bürger beleben die Dorfgemeinschaft mit ihren Ideen
-  Nicht überall läuft der Prozess gleich gut an und es gibt verschiedene Hemmnisse, die das weitere Vorgehen negativ beeinflussen

„Lebenswerte Dörfer durch sorgende Gemeinschaften – Wie bürgerschaftliches Engagement zum Erfolg führt“

- 1) Vorstellungsrunde der Teilnehmer
- 2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell
- 3) Erfahrungsaustausch und Diskussion**
- 4) Feedback

„Lebenswerte Dörfer durch sorgende Gemeinschaften – Wie bürgerschaftliches Engagement zum Erfolg führt“

Ziele des Thementischs:



- Offener Erfahrungsaustausch
- Diskussion von Erfolgsfaktoren zum Aufbau aktiver/ sorgender Gemeinschaften
- Diskussion von Risiken + Hemmnissen bei der sozialen Dorfentwicklung
- Gemeinsame Beratschlagung zur Frage: Wie kann ein möglichst erfolgreicher Zugang zu den aktiven Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht werden?

3) Erfahrungsaustausch und Diskussion

Vier Diskussionspunkte:

- 1) Strategisches Vorgehen und Prozessgestaltung**
- 2) Austausch über „best-practice“-Beispiele**
- 3) Schaffung von Nachhaltigkeit im Prozess**
- 4) Bewältigung von Risikofaktoren und Herausforderungen**

3) Erfahrungsaustausch und Diskussion (1)

**Wie gehen Sie vor Ort strategisch vor?
Wie gestalten Sie Ihren Prozess?**

3) Erfahrungsaustausch und Diskussion (2)

Welche guten und kreativen Beispiele ehrenamtlicher Bürgerinnen und Bürger bzw. Projektgruppen können Sie nennen?

3) Erfahrungsaustausch und Diskussion (3)

**Wie kann die Nachhaltigkeit des Prozesses
gewährleistet werden?**

3) Erfahrungsaustausch und Diskussion (4)

**Wie gehen Sie mit Hemmnissen und Risiken
in der Prozesssteuerung um?**

Wie gehen Sie mit Hemmnissen und Risiken in der Prozesssteuerung um?

- **Zum Beispiel mit:**
 - Evtl. fehlender Unterstützung aus dem Gemeinderat
 - Teils eingerosteter ehrenamtliche Strukturen
 - Nachteiliger Siedlungsstrukturen (Mehrorortsgemeinden)
 - Persönlicher Befindlichkeiten innerhalb der Ortsgemeinde
 - Schwierigkeiten in der Koordination
 - Kein geeignetes Maß an Nachsteuerung

„Lebenswerte Dörfer durch sorgende Gemeinschaften – Wie bürgerschaftliches Engagement zum Erfolg führt“

- 1) Vorstellungsrunde der Teilnehmer
- 2) Projektüberblick „Aufbau aktiver / sorgender Dorfgemeinschaften“ in der VG Saarburg-Kell
- 3) Erfahrungsaustausch und Diskussion
- 4) Feedback**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Aufbau aktiver
Dorfgemeinschaften**

Das Projekt „Aufbau sorgender Dorfgemeinschaften“ wird unter Federführung der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell gemeinsam mit und in den Modellgemeinden Kastel-Staadt, Trassem, Serrig, Ayl, Merzkirchen, Taben-Rodt und der Stadt Saarburg sowie unter finanzieller Beteiligung der Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“ realisiert.



Landkreis **Trier-Saarburg**
STIFTUNG ZUKUNFT



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete!

Dieses Projekt wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz - vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau - mit Mitteln der Lokalen AktionsGruppe Moselfranken gefördert.

